



Angebot zur Lernstandserhebung in Klassenstufe 5

Deutsch

Impressum

Herausgeber:
Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Download:
www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/

Inhalt

Allgemeine Hinweise und Einordnung der Aufgaben	4
Kopiervorlagen für die Aufgaben	
Kompetenzbereich „Schreiben – Richtig schreiben“	5
Aufgaben	5
Lehrerhinweise und Lösungen	9
Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“	13
Aufgaben	13
Lehrerhinweise und Lösungen	19
Kompetenzbereich „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“	24
Aufgaben	24
Lehrerhinweise und Lösungen	28
Kompetenzbereich „Schreiben“	31
Aufgaben	31
Lehrerhinweise und Lösungen	33
Kompetenzbereiche „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“	34
Aufgaben	34
Lehrerhinweise und Lösungen	38

Allgemeine Hinweise und Einordnung der Aufgaben

Durch die pandemiebedingten Schulschließungen in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 und die damit einhergehende häusliche Lernzeit, die Phasen des eingeschränkten Regelbetriebs und des Wechselunterrichts in der Grundschule stellt das Schuljahr 2021/22 eine besondere Herausforderung für Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen dar.

Es ist davon auszugehen, dass einige Lehrplanziele und -inhalte im Fach Deutsch in der Klassenstufe 4 der Grundschule nicht oder nur teilweise behandelt werden konnten und die Schülerinnen und Schüler Lernrückstände in unterschiedlichem Umfang aufweisen. Der Stand der Kompetenzentwicklung kann sich im Schuljahr 2021/22 mit dem Übergang an die weiterführenden Schularten abweichend zu den Vorgaben durch den Lehrplan gestalten.

Im vorliegenden Material wurden verschiedene Aufgaben zusammengestellt, die Lehrkräfte bei der Bestimmung der individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch unterstützen und differenzierte Aussagen über deren Lernstand ermöglichen. Grundlage für die Auswahl der Aufgaben waren:

- Beispielaufgaben aus den *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Primarstufe (Jahrgangsstufe 4)* (KMK, 2004)
- Beispielaufgaben aus Albert Bremerich-Vos/Dietlinde Granzer/Ulrike Behrens/Olaf Köller (Hrsg.): *Bildungsstandards für die Grundschule: Deutsch konkret* (5. Aufl., 2013)
- Aufgaben aus der *Schriftlichen Prüfung zur Aufnahme in Klassenstufe 5 eines Gymnasiums mit vertiefter sprachlicher Ausbildung*, Schuljahr 2019/2020
- eine Aufgabe aus den Kompetenztests im Fach Deutsch, Klassenstufe 6, Gymnasium, Schuljahr 2017/18

Im Folgenden werden die Aufgaben den Kompetenzbereichen „Schreiben“ (einschließlich dem Lernbereich „Richtig schreiben“), „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ sowie „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“ zugeordnet. Darüber hinaus wird beschrieben, welche Bildungsstandards durch die einzelnen Aufgaben illustriert werden und welchen Anforderungsbereichen sie zugeordnet werden können. Die Aufgaben zu den Kompetenzbereichen können unabhängig voneinander eingesetzt werden, sowohl zu Beginn des Schuljahres, aber auch im Vorfeld der Umsetzung dazu passender Lernziele und Lerninhalte.

Unabdingbar ist eine gemeinsame Reflexion zu Bewältigung und Lösung der Aufgaben mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Rückmeldungen und Gespräche zu unterschiedlichen Lösungsansätzen helfen, Lernstände und somit auch Problemlagen zu erkennen. So kann eingeschätzt werden, in welchen Bereichen vorhandene Lernstände ein erfolgreiches Bewältigen der Anforderungen in der Klassenstufe 5 ermöglichen und in welchen Bereichen ggf. individuelle Lernrückstände aufzuholen sind.

Grundsätzlich sollte der Einsatz der vorliegenden Aufgaben folgenden Prämissen folgen:

- Es besteht keine Verbindlichkeit für den Einsatz der Aufgaben. Die Lehrkraft entscheidet selbst, ob und für welche Klassen, Schülergruppen oder Einzelschüler sie Aufgaben zur Bestimmung der Lernausgangslagen einsetzt.
- Die Bewältigung der Aufgaben kann punktuell diagnostische Informationen zu einzelnen Kompetenzen und Lerninhalten geben.
- Die diagnostischen Informationen dienen der Lehrkraft zur Bestimmung von Lernausgangslagen. Sie werden für die weitere Planung des eigenen Unterrichts und für die Planung einer darüberhinausgehenden individuellen Förderung genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein wertschätzendes Feedback zu ihren Leistungen, damit sie daran bei ihrem Weiterlernen anknüpfen können.
- Auf eine Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Sinne einer Note wird verzichtet.

Kompetenzbereich „Schreiben – Richtig schreiben“

Aufgabe 1: Wie schreibst du richtig?

a) Den Wörtern fehlt der letzte Buchstabe. Setze den richtigen Buchstaben ein.

d oder t?

Mon__

Zel__

Wal__

Stif__

Wan__

g oder k?

Zwer__

Dan__

Ta__

Ber__

Schran__

b oder p?

Die__

Lum__

Kor__

Lo__

Ty__

b) Auf welche Weise kannst du die richtige Schreibung der Wörter herausfinden?
Erkläre im Satz.

Aufgabe 2: Wörter berichtigen

- a) Berichtige die fehlerhaften Wörter.
- b) Begründe die Schreibweise mit einer passenden Rechtschreibregel.

Beume

richtige Schreibweise:

Begründung:

Kompaß

richtige Schreibweise:

Begründung:




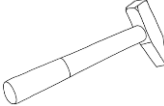
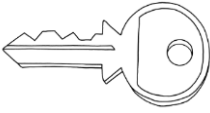
Fahrad

richtige Schreibweise:

Begründung:

Aufgabe 3: Rätsel

a) Löse das Rätsel. Trage die passenden Wörter ein.

b) Was haben alle eingetragenen Wörter gemeinsam?
Schreibe im Satz.

Aufgabe 4: Text berichtigen

- a) Schreibe den Text mit richtiger Großschreibung und richtiger Kleinschreibung ab.
- b) Setze die fehlenden Satzschlusszeichen und die Zeichen der wörtlichen Rede.

ES IST EIN SCHÖNER TAG DIE SONNE SCHEINT HELL
MUTTER UND TIM WOLLEN IM GARTEN ÄPFEL PFLÜCKEN
MUTTER RUFT TIM ZU HOLE DEN KORB AUS DEM KELLER
TIM FRAGT BRAUCHEN WIR EINE LEITER

Lehrerhinweise und Lösungen

Im Fokus der Schüleraufgaben steht die Kompetenz „Schreiben – richtig schreiben“.

In den *Bildungsstandards Deutsch für den Primarbereich*¹, die festlegen, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern am Ende der Klassenstufe 4 in der Regel erwartet werden können, ist dazu folgendes formuliert:

Die Schülerinnen und Schüler können:

- geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben
- Rechtschreibstrategien verwenden: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
- Zeichensetzung beachten: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Zeichen bei wörtlicher Rede
- über Fehlersensibilität und Rechtschreibgefühl verfügen
- ggf. Rechtschreibhilfen verwenden

Empfohlen wird, im Anschluss an das Bearbeiten der Aufgaben ein Wörterbuch der Deutschen Rechtschreibung als Hilfsmittel bereitzustellen. Die Lehrkraft kann beobachten, inwieweit Teilkompetenzen im Bereich „Rechtschreibhilfen verwenden“ vorhanden sind und angewendet werden (z. B. zielgerichtetes Nachschlagen, Fehler finden und korrigieren).

Lösung zu Aufgabe 1: Wie schreibst du richtig?

- a) Den Wörtern fehlt der letzte Buchstabe. Setze den richtigen Buchstaben ein.
(im AB I angesiedelt)

d oder t?

Mond

Zelt

Wald

Stift

Wand

g oder k?

Zwerg

Dank

Tag

Berg

Schrank

b oder p?

Dieb

Lump

Korb

Lob

Typ

¹ Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich, 2004

- b) Auf welche Weise kannst du die richtige Schreibung der Wörter herausfinden?
Erkläre im Satz.

(im AB III angesiedelt)

Antwort im Satz beinhaltet die Rechtschreibstrategie: *Verlängern*

Lösung zu Aufgabe 2: Wörter berichtigen

- a) Berichtige die fehlerhaften Wörter.

(im AB II angesiedelt)

- b) Begründe die Schreibweise mit einer passenden Rechtschreibregel.

(im AB III angesiedelt)

Beume

richtige Schreibweise:

Bäume

Begründung:

Rechtschreibstrategie: Ableiten

Kompaß

richtige Schreibweise:

Kompass

Begründung:

sinngemäß: Vokallänge prüfen

Fahrad

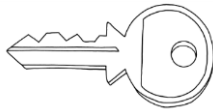
richtige Schreibweise:

Fahrrad

Begründung:

sinngemäß: Kompositum (zusammengesetztes Substantiv)

a) Löse das Rätsel. Trage die passenden Wörter ein.
(im AB I angesiedelt)



B	r	i	l	l	e			
N	u	s	s					
R	o	b	b	e				
H	a	m	m	e	r			
S	c	h	l	ü	s	s	e	l

- Alle Wörter weisen einen doppelten Konsonanten (Mitlaut) auf.
Auch möglich: Alle Wörter sind Substantive.

Lösung zu Aufgabe 4: Text berichtigen

- a) Schreibe den Text mit richtiger Großschreibung und richtiger Kleinschreibung ab.
- b) Setze die fehlenden Satzschlusszeichen und die Zeichen der wörtlichen Rede.
(im AB II angesiedelt)

ES IST EIN SCHÖNER TAG DIE SONNE SCHEINT HELL
MUTTER UND TIM WOLLEN IM GARTEN ÄPFEL PFLÜCKEN
MUTTER RUFT TIM ZU HOLE DEN KORB AUS DEM KELLER
TIM FRAGT BRAUCHEN WIR EINE LEITER

Es ist ein schöner Tag.

Die Sonne scheint hell.

Mutter und Tim wollen im Garten Äpfel pflücken.

Mutter ruft Tim zu: „Hole den Korb aus dem Keller!“

Tim fragt: „Brauchen wir eine Leiter?“

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Aufgabe 1: Wortfamilien

Die Familie fährt in den Urlaub. Damit die Zeit schneller vergeht, vertreiben sich die Familienmitglieder die Zeit mit Sprachspielen. Sie bilden Wortfamilien.

Vervollständige die Tabelle mit jeweils einem Beispiel pro Lücke.

Verb	Nomen/Substantiv	Adjektiv
Beispiel: führen	(die) Führung	ausführlich
		feierlich
	(die) Faulheit	
stürmen		
erholen		
		flüssig

Aufgabe 2: Welches Wort passt nicht?

a) In jedem Kasten gehört ein Wort nicht dazu. Streiche es durch.

gehen rennen sitzen flitzen

reden schmunzeln quatschen flüstern

b) Warum passt das Wort nicht dazu? Erkläre.

c) Notiere zu jedem Kasten ein weiteres passendes Wort.

Aufgabe 3: Wörter bilden

Bilde aus den Wortbausteinen Substantive und Verben.

er-	-brech-	-ung
be-	-beug-	-nen
ver-	-leb-	-igung
ein-	-brenn-	-en
vor-	-hol-	-nis
ab-	-richt-	
	-stimm-	

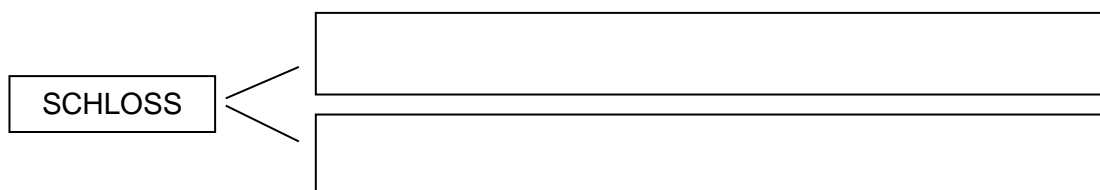
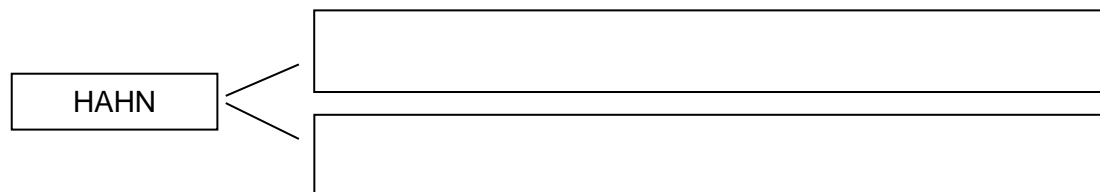
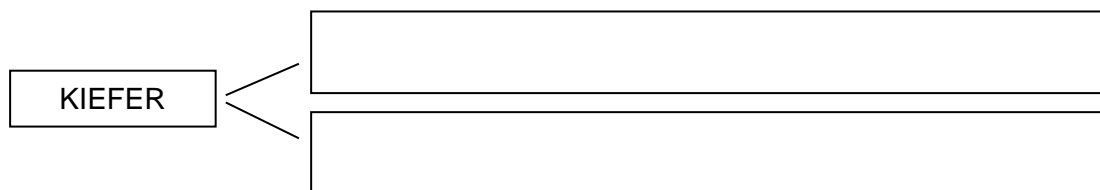
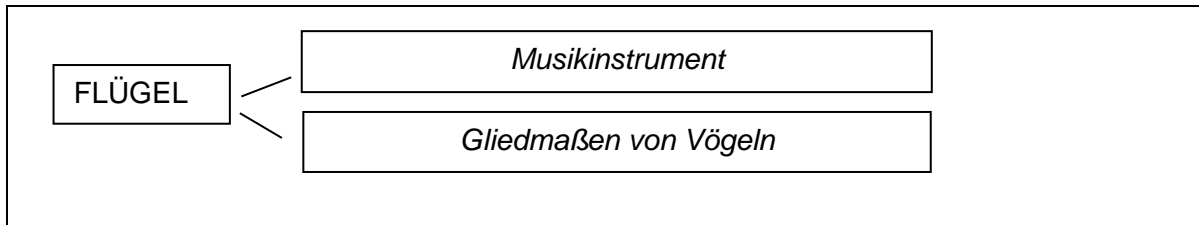
a) Schreibe zwei Substantive auf.

b) Schreibe zwei Verben auf.

Aufgabe 4: Ein Wort – zwei Bedeutungen

Folgende Wörter haben mindestens zwei Bedeutungen. Schreibe beide Bedeutungen auf.

Beispiel:



Aufgabe 5: Eine Fabel überarbeiten

In der folgenden Fabel wiederholen sich die Substantive.

Ersetze einige der unterstrichenen Substantive durch Pronomen (zum Beispiel: er, sie, es), ohne dass der Fabeltext unverständlich wird.

An manchen Stellen musst du die Pronomen verändern.

Der Fuchs und die Maus

Der Fuchs sah an einem Weinstock reife Trauben und hätte die Trauben gern verzehrt. Obwohl die Trauben dem Fuchs vor den Augen hingen, konnte der Fuchs die Trauben nicht erreichen.

Eine Maus hatte dem Fuchs zugesehen und wollte den Fuchs ärgern: „Davon bekommst du nichts!“, sagte die Maus.

Der Fuchs wollte sich aber vor der Maus nicht klein zeigen und erwiderte der Maus: „Die Trauben sind mir noch zu sauer.“

Der Fuchs und die Maus

Der Fuchs sah an einem Weinstock reife Trauben und hätte sie gern verzehrt. Obwohl _____ vor den Augen hingen, konnte _____ nicht erreichen.

_____ hatte dem Fuchs zugesehen und wollte _____ ärgern: „Davon bekommst du nichts!“, sagte _____.

_____ wollte sich aber vor _____ nicht klein zeigen und erwiderte _____: „Die Trauben sind mir noch zu sauer.“

Aufgabe 6: Artikel verwenden

Lies den Text „Töfftöff“ und setze vor die Substantive den bestimmten oder unbestimmten Artikel. Achte auf die richtigen Formen.

TIPP: bestimmte Artikel sind: *der, die, das*
unbestimmte Artikel sind: *ein, eine, einer*

Töfftöff

Es war einmal _____ Mann, der hatte _____ Auto und _____ Frau und _____ Kind. Wenn _____ Mann morgens zur Arbeit fuhr, musste er meistens eine halbe Stunde warten, bis er _____ Parkplatz fand, und wenn er abends nach Hause fuhr, ging es ihm nicht anders. So wurde _____ Mann mit der Zeit immer mürrischer. Und wenn dann noch _____ Kind kam und bat, mit ihm zu spielen oder ihm etwas vorzulesen oder gar mit ihm spazieren zu gehen, wurde _____ Mann erst recht wütend und verschanzte sich hinter _____ Autokarte oder ging hinaus, um _____ Wagen zu waschen.

Da dachte _____ Kind: „Wenn ich _____ Auto wäre, würde sich mein Vater mehr um mich kümmern.“ Und bald sprach _____ Kind kein Wort mehr, sondern machte nur noch „Wumm“ und „Peng“ und „Töfftöff“. [...]

Da riefen _____ Eltern _____ Arzt. Aber _____ Arzt konnte nichts Außergewöhnliches feststellen. Und auch alle anderen Ärzte, zu denen _____ Kind ging, fanden nichts heraus. Und _____ Kind sprach weiterhin kein Wort und machte weiterhin nur „Wumm“ und „Peng“ und „Töfftöff“.

Als _____ Vater eines Abends besonders mürrisch nach Hause kam und _____ Mutter erzählte, _____ Auto sei gestohlen worden, da lachte _____ Kind und konnte mit einem Mal auch wieder sprechen.

Aufgabe 7: Der Dachs

- a) Lies den Lexikonartikel und setze die fehlenden Wörter aus dem Kasten in der richtigen Form ein.

Der Dachs

Der Dachs ist ein sehr _____ Tier – deshalb bekommt man ihn in der Natur nur selten zu sehen.

Dachse sehen ziemlich witzig aus: Sie tragen eine _____ schwarz-weiße Gesichtsmaske. Der _____ Kopf besitzt zwei breite _____

Streifen, die etwa zwei Zentimeter vor der Nase beginnen und über die Augen bis zu den Ohren reichen.

Die Ohren selbst sind ziemlich _____ und haben einen weißen Rand. Dachse sind 60 bis 72 cm lang und wiegen bis zu 20 Kilogramm.

Dachse sind für ein Leben unter der Erde gemacht: Sie sind ziemlich _____ und haben _____ Beine. Weil sie ein breites Hinterteil haben, ist ihr Gang ein bisschen watschelnd. Sie können aber ziemlich schnell laufen und, obwohl sie das Wasser nicht mögen, auch gut schwimmen.

Ihr Körper ist _____ gefärbt und trägt einen dunklen Strich auf dem Rücken, Beine und Hals sind schwarz. Ihr Schwänzchen ist kurz; es misst nur 15 bis 19 Zentimeter. Deshalb erinnern Dachse ein bisschen an kleine Bären. Die Vorderbeine mit den langen, _____ Krallen sind _____ Werkzeuge zum Graben.



<i>lustig</i>	<i>klein</i>	<i>lang</i>
<i>schwarz</i>	<i>hervorragend</i>	<i>scharf</i>
<i>dick</i>	<i>scheu</i>	<i>grau</i>

- b) Wie heißt die Wortart, die du für das Einsetzen verwendet hast? Kreuze an.

☐ Verb ☐ Adjektiv ☐ Artikel ☐ Pronomen

Lehrerhinweise und Lösungen

Lösung zu Aufgabe 1: Wortfamilien

Quelle der Aufgabe:

Kompetenztest Deutsch, Klassenstufe 6, Gymnasium, Schuljahr 2017/18

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten - Wörter strukturieren - Möglichkeiten der Wortbildung kennen	AB II
---	-------

Beispiele:

Verb	Nomen/Substantiv	Adjektiv
Beispiel: führen	(die) Führung	ausführlich
<i>feiern</i>	(die) Feier	feierlich
faulenzten	(die) Faulheit	<i>faul</i>
stürmen	(der) Sturm	<i>stürmisch</i>
erholen	(die) Erholung	<i>erholsam</i>
<i>fließen</i>	(der) Fluss	flüssig

Lösung zu Aufgabe 2: Welches Wort passt nicht?

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten - Wörter sammeln und ordnen	AB I, AB II
--	-------------

a) In jedem Kasten gehört ein Wort nicht dazu. Streiche es durch.

gehen	rennen	sitzen	flitzen
-------	--------	-------------------	---------

reden	schmunzeln	quatschen	flüstern
-------	-----------------------	-----------	----------

b) Warum passt das Wort nicht dazu? Erkläre.

sinngemäß: Die durchgestrichenen Wörter gehören nicht zum jeweiligen Wortfeld.

c) Notiere zu jedem Kasten ein weiteres passendes Wort.

verschiedene Lösungsmöglichkeiten: zwei Wörter – passendes Wort aus dem jeweiligen Wortfeld

Lösung zu Aufgabe 3: Wörter bilden

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten - Wörter strukturieren - Möglichkeiten der Wortbildung kennen	AB I
---	------

Beispiele:

a) Schreibe zwei Substantive auf.

(die) Verbeugung , (die) Richtung, (das) Erlebnis

b) Schreibe zwei Verben auf.

verbrennen, brennen, abstimmen

Lösung zu Aufgabe 4: Ein Wort – zwei Bedeutungen

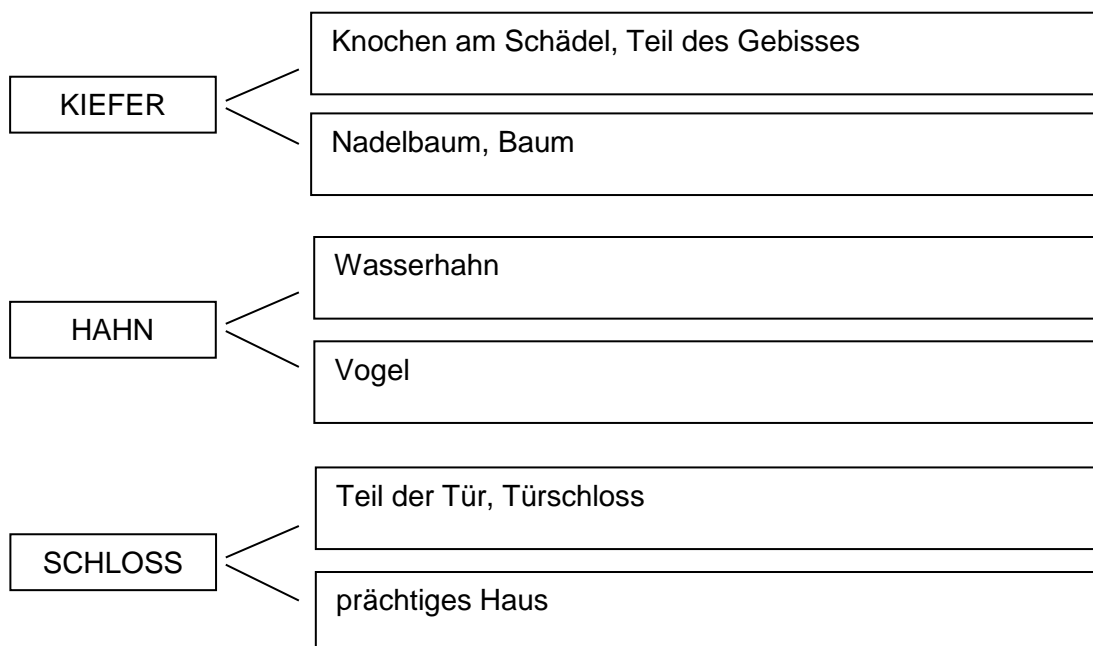
Quelle der Aufgabe:

Schriftliche Prüfung zur Aufnahme in Klassenstufe 5 eines Gymnasiums mit vertiefter sprachlicher Ausbildung, Schuljahr 2018/ 2019 (adaptiert)

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten - Wörter sammeln und ordnen	AB III
--	--------

Folgende Wörter haben mindestens zwei Bedeutungen. Schreibe beide Bedeutungen auf.

Beispiele:



Lösung zu Aufgabe 5: Eine Fabel überarbeiten

Quelle der Aufgabe:
nach *Deutsch konkret* (2013)

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten - sprachliche Operationen nutzen: Umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen - die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung von sprachlichen Operationen unterstützen	AB III
---	--------

In der folgenden Fabel wiederholen sich die Substantive.

Ersetze einige der unterstrichenen Substantive durch Pronomen (zum Beispiel: er, sie, es), ohne dass der Fabeltext unverständlich wird.

An manchen Stellen musst du die Pronomen verändern.

Der Fuchs und die Maus

Der Fuchs sah an einem Weinstock reife Trauben und hätte **sie** gern verzehrt. Obwohl **sie ihm** vor den Augen hingen, konnte **er sie** nicht erreichen.

Eine Maus hatte **ihm/dem Fuchs** zugesehen und wollte **ihn** ärgern: „Davon bekommst du nichts!“, sagte **sie**.

Er/Der Fuchs wollte sich aber vor der Maus nicht klein zeigen und erwiderte **ihr**: „Die Trauben sind mir noch zu sauer.“

Lösung zu Aufgabe 6: Artikel verwenden

Quelle der Aufgabe: nach Deutsch konkret (2013)

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten	AB II
<ul style="list-style-type: none">- sprachliche Operationen nutzen: Umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen- die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung von sprachlichen Operationen unterstützen- bestimmte und unbestimmte Artikel funktionsadäquat gebrauchen	

Töfftöff

Es war einmal **ein** Mann, der hatte **ein** Auto und **eine** Frau und **ein** Kind. Wenn **der** Mann morgens zur Arbeit fuhr, musste er meistens eine halbe Stunde warten, bis er **einen** Parkplatz fand, und wenn er abends nach Hause fuhr, ging es ihm nicht anders.

So wurde **der** Mann mit der Zeit immer mürrischer. Und wenn dann noch **das** Kind kam und bat, mit ihm zu spielen oder ihm etwas vorzulesen oder gar mit ihm spazieren zu gehen, wurde **der** Mann erst recht wütend und verschanzte sich hinter **einer** Autokarte oder ging hinaus, um **den** Wagen zu waschen.

Da dachte **das** Kind: „Wenn ich **ein** Auto wäre, würde sich mein Vater mehr um mich kümmern.“ Und bald sprach **das** Kind kein Wort mehr, sondern machte nur noch „Wumm“ und „Peng“ und „Töfftöff“. [...]

Da riefen **die** Eltern **einen** Arzt. Aber **der** Arzt konnte nichts Außergewöhnliches feststellen. Und auch alle anderen Ärzte, zu denen **das** Kind ging, fanden nichts heraus.

Und **das** Kind sprach weiterhin kein Wort und machte weiterhin nur „Wumm“ und „Peng“ und „Töfftöff“.

Als **der** Vater eines Abends besonders mürrisch nach Hause kam und **der** Mutter erzählte, **das** Auto sei gestohlen worden, da lachte **das** Kind und konnte mit einem Mal auch wieder sprechen.

Quelle: STEMPEL, H., RIPKENS, M. (1973): *Auch Kinder haben Geheimnisse*. München: Heinrich Ellermann Verlag.

Lösung zu Aufgabe 7: Der Dachs

Quelle der Aufgabe:
nach Deutsch konkret (2013)

An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten	AB II
<ul style="list-style-type: none">- sprachliche Operationen nutzen: Umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen- die Textproduktion und das Textverständnis durch die Anwendung von sprachlichen Operationen unterstützen- Adjektive funktionsadäquat zur Beschreibung und Kennzeichnung gebrauchen- Adjektive prädikativ und attributiv in korrekter Form einsetzen	

- a) Lies den Lexikonartikel und setze die fehlenden Wörter aus dem Kasten in der richtigen Form ein.

<p>Der Dachs</p> <p>Der Dachs ist ein sehr scheues Tier – deshalb bekommt man ihn in der Natur nur selten zu sehen.</p> <p>Dachse sehen ziemlich witzig aus: Sie tragen eine lustige schwarz-weiße Gesichtsmaske.</p> <p>Der lange Kopf besitzt zwei breite schwarze Streifen, die etwa zwei Zentimeter vor der Nase beginnen und über die Augen bis zu den Ohren reichen.</p> <p>Die Ohren selbst sind ziemlich klein und haben einen weißen Rand.</p> <p>Dachse sind 60 bis 72 cm lang und wiegen bis zu 20 Kilogramm.</p> <p>Dachse sind sondern für ein Leben unter der Erde gemacht: Sie sind ziemlich dick und haben kurze Beine. Weil sie ein breites Hinterteil haben, ist ihr Gang ein bisschen watschelnd. Sie können aber ziemlich schnell laufen und, obwohl sie das Wasser nicht mögen, auch gut schwimmen.</p> <p>Ihr Körper ist grau gefärbt und trägt einen dunklen Strich auf dem Rücken, Beine und Hals sind schwarz. Ihr Schwänzchen ist kurz; es misst nur 15 bis 19 Zentimeter. Deshalb erinnern Dachse ein bisschen an kleine Bären. Die Vorderbeine mit den langen, scharfen Krallen sind hervorragende Werkzeuge zum Graben.</p>

Quelle:
<http://www.kindernetz.de/oli/tierlexikon/dachs/-/id=74994/nid=74994/did=81868/1u12sgt/index.html>
(verändert);
Foto: ebd.

- b) Wie heißt die Wortart, die du für das Einsetzen verwendet hast? Kreuze an.

2. Kästchen: Adjektive

Kompetenzbereich „Lesen – Mit Texten und Medien umgehen“

ELEFANTEN

Aufgabe 1

Lies den kurzen Sachtext über Elefanten.

Elefant

Elefanten leben in den Steppen Afrikas und in den Wäldern Asiens. Es sind die größten Landtiere. Sie leben in Herden zusammen. Der asiatische (indische) Elefant ist etwas kleiner als seine afrikanischen Verwandten. Er hat auch wesentlich kleinere Ohren. Wegen ihrer Stoßzähne aus Elfenbein werden Elefanten auch heute noch von Wilderern gejagt, obwohl es verboten ist.

a) Welche Merkmale der Elefanten werden im Text genannt?

b) Es gibt zwei Arten von Elefanten.

- Wodurch unterscheiden sie sich?
- Was haben sie gemeinsam?

Aufgabe 2

Lies das Gedicht über einen Elefanten. Darin wird eine kleine Geschichte erzählt.

Karlhans Frank: Der zartbesaitete Elefant

Der Elefant ist dick und stark,
doch edel von Gemüt;
sein Herz ist wie aus Sahnequark,
die Seele veilchenzart erblüht.

Mal trat der schwere Elefant,
er hat's nicht so gemeint,
dem Herrn Direktor auf die Hand.

Die beiden haben sehr geweint.

- a) Welches Merkmal der Elefanten findet sich sowohl im Gedicht als auch im Sachtext (siehe Aufgabe 1)?

- b) Was hebt das Gedicht am Elefanten besonders hervor?

- c) Woran erkennst du, dass das Gedicht kein Informationstext über Elefanten ist?

Aufgabe 3

Lies das Gedicht noch einmal. Der Elefant ist hier wie ein menschliches Wesen dargestellt. Woran erkennst du das?

Aufgabe 4

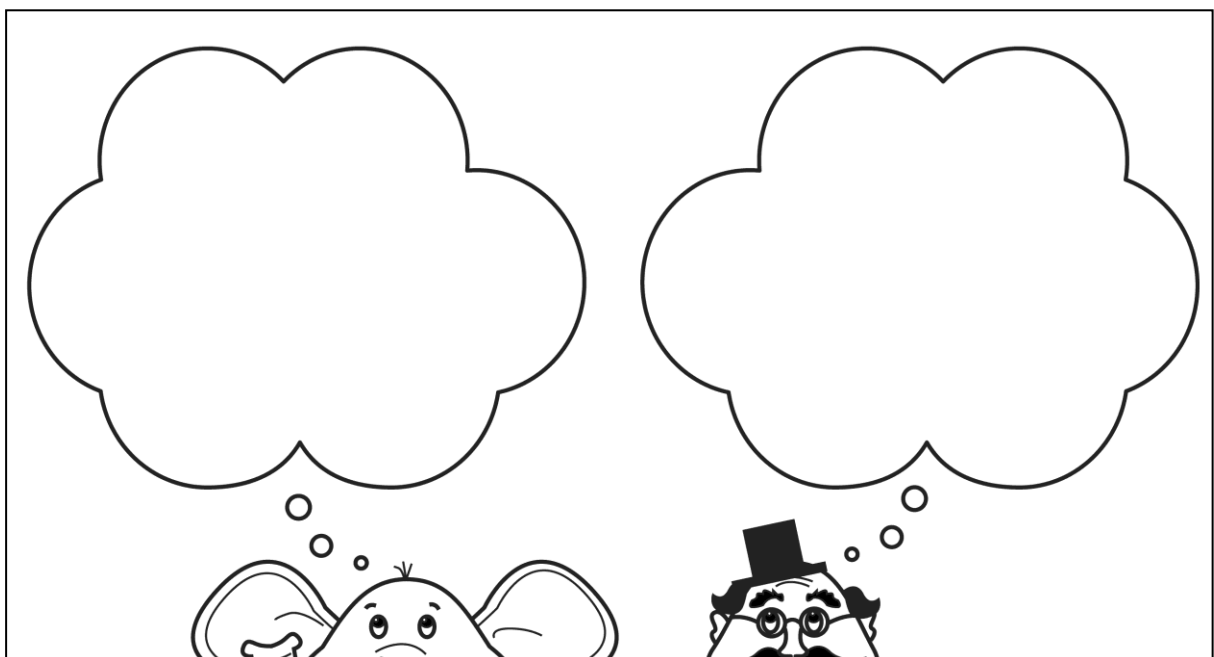
Am Ende des Gedichtes heißt es: „Die beiden haben sehr geweint.“

Warum weint der Direktor? Warum weint der Elefant?

Aufgabe 5

Was geht dem Direktor und dem Elefanten wohl beim Weinen durch den Kopf?

Du findest hier zwei Denkblasen: eine für den Direktor, eine für den Elefanten. Schreibe deine Ideen hinein.



Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 6

Was könnte der Elefant tun, wenn er aufgehört hat zu weinen? Schreibe mindestens zwei Ideen auf.

Lehrerhinweise und Lösungen

Quelle der Aufgaben und Lösungen zum Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“: Deutsch konkret (2013)

Lösung zu Aufgabe 1:

Quelle des Sachtextes:

Schmidt, E.-M.: Themenheft Zoo 1. /2. Klasse. Kempen: BVK Buch Verlag Kempen.

Texte erschließen - gezielt einzelne Informationen suchen	AB I
--	------

a) Welche Merkmale der Elefanten werden im Text genannt?

- Größe, Aussehen; besondere Merkmale: Stoßzähne aus Elfenbein
- Lebensform: in Herden
- Lebensraum: afrikanische Steppe; Wälder Asiens

b) Es gibt zwei Arten von Elefanten.

- Wodurch unterscheiden sie sich?
 - in der Körpergröße
 - in der Größe der Ohren: Der indische Elefant ist kleiner als der afrikanische und hat auch kleinere Ohren.
 - im Lebensraum: Der indische Elefant lebt in den Wäldern Asiens, der afrikanische Elefant in den Steppen Afrikas.
- Was haben sie gemeinsam?

Lebensform und die (kostbaren) Stoßzähne

Lösung zu Aufgabe 2:

Quelle:

Frank, K. (1989): *Der zartbesaitete Elefant*. In: Gelberg, Hans-Joachim: *Überall und neben dir. Gedichte für Kinder*. Weinheim/Basel: Beltz.

Texte erschließen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden	AB I, AB II, AB III
---	---------------------

a) Welches Merkmal der Elefanten findet sich sowohl im Gedicht als auch im Informationstext?

- Hinweis auf die Größe der Tiere

b) Was hebt das Gedicht am Elefanten besonders hervor?

- Das Gedicht hebt besonders das Edle, Weiche und Zarte hervor.

c) Woran erkennst du, dass das Gedicht kein Sachtext über Elefanten ist?

- Im Gedicht wird eine besondere Begebenheit zwischen einem Elefanten und einem Zoodirektor oder Zirkusdirektor erzählt.
- Elefanten weinen nicht aus Kummer oder Mitleid.
- Strophenform, Reime

Lösung zu Aufgabe 3:

Texte erschließen - eigene Gedanken zu Texten entwickeln - zu Texten Stellung nehmen	AB II
--	-------

Lies das Gedicht noch einmal. Der Elefant ist hier wie ein menschliches Wesen dargestellt. Woran erkennst du das?

Der Text gibt folgende Hinweise:

Der Elefant

- hat ein edles Gemüt (Zeile 2),
- hat eine zarte Seele (Zeile 4),
- tut etwas ohne Absicht, kann also Absichten verfolgen (Zeile 6),
- kann weinen (Zeile 8).

Gemüt und Seele, auch absichtsvolles Tun, werden in der Regel nur Menschen zugeschrieben. Wenn die Kinder sagen, dass Tiere auch weinen können (sie haben ja Tränendrüsen), dann gilt: Bei Tieren ist die Verknüpfung von emotionaler Erregung mit der Absonderung von Tränen bisher nicht nachgewiesen.

Lösung zu Aufgabe 4:

Texte erschließen - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben	AB I, AB II
--	-------------

Am Ende heißt es: „Die beiden haben sehr geweint.“

Warum weint der Direktor?

Warum weint der Elefant?

- Der Direktor weint, weil er Schmerzen hat, weil ihm die Hand wehtut, weil sie gequetscht ist usw.
- Der Elefant weint, weil er Mitleid mit dem Direktor hat, mit ihm fühlt, aus Mitgefühl; weil er sehr feinfühlig ist.

Lösung zu Aufgabe 5:

Texte erschließen - bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen	AB II, AB III
--	---------------

In den Denkblasen könnte zum Ausdruck kommen, dass der Elefant sich wünscht, weniger stark zu sein, dass sein Körper besser zu seinem zarten Inneren passt; dass der Direktor sich vielleicht wünscht, nicht so schnell zu weinen, weniger empfindlich zu sein.

Lösung zu Aufgabe 6:

Texte erschließen - Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen	AB II, AB III
--	---------------

Was könnte der Elefant tun, wenn er aufgehört hat zu weinen? Schreibe mindestens zwei Ideen auf.

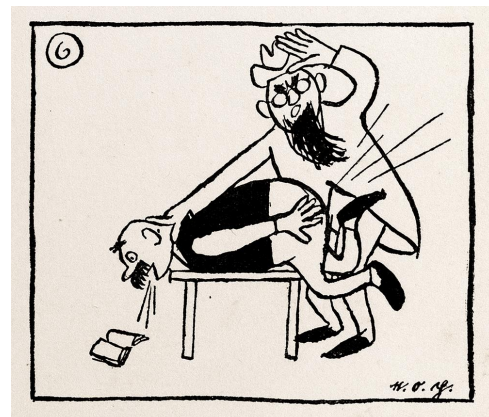
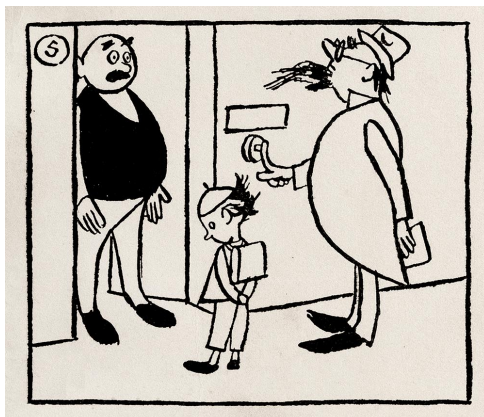
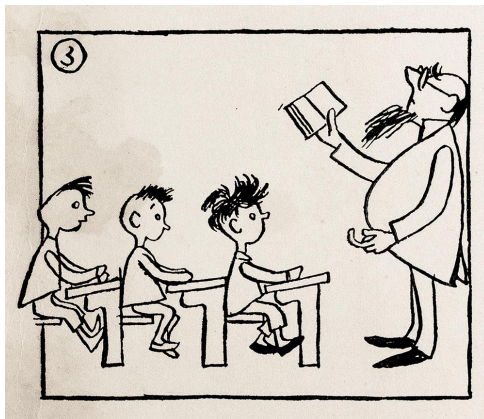
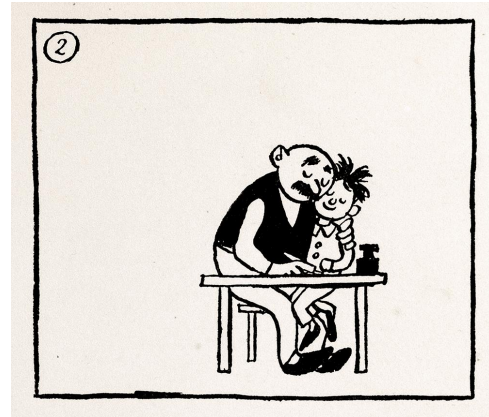
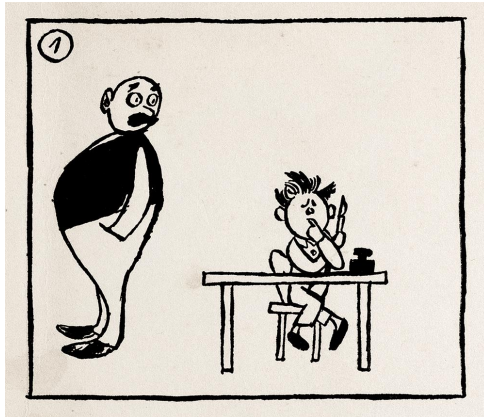
Der Elefant könnte

- Abstand zum Direktor halten, um ihm nicht wieder auf die Hand zu treten,
- den Direktor durch Kunststücke zum Lachen bringen,
- weniger essen, damit er nicht mehr so schwer ist.

Kompetenzbereich „Schreiben“

Thema: Erzählen zu einer Bildgeschichte

Vater hat geholfen



Aufgabe:

Du siehst eine Bildgeschichte des Autors und Zeichners e. o. plauen.

Sieh sie dir genau an. Was passiert?

Schreibe zu diesen Bildern eine Geschichte.

- Denke dabei an Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- Beachte auch das Geschehen zwischen den Bildern.

Thema: Eine „Vergessensgeschichte“ schreiben

Aufgabe:

Vergessen kann man nicht nur Wörter, sondern auch so manches im Alltag (zum Beispiel Hausaufgaben, Sportsachen, wichtige Termine ...).

Schreibe eine „Vergessensgeschichte“, die am Ende gut ausgeht.

Denke dabei an

- eine interessante Überschrift,
- Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Lehrerhinweise und Lösungen

Quellen	
Thema 1: Text zur Bildergeschichte Vater hat geholfen (1934)	e. o. plauen, Bildergeschichte Nr.7. Vater hat geholfen, Vater und Sohn. Bd. 1, Ullstein Verlag: Berlin, 1935 Fotografische Reproduktion Sebastian Pretzsch, online unter: https://erich-ohser-vater-und-sohn.de (Stand vom 14.06.2021)
Thema 2: Freie Schreibaufgabe	Schriftliche Prüfungen zur Aufnahme in Klassenstufe 5 eines Gymnasiums mit vertiefter sprachlicher Ausbildung, Schuljahr 2019/2020

Den Schülerinnen und Schülern wird ein Wörterbuch der Deutschen Rechtschreibung zur Verfügung gestellt.

Die Aufgaben sind im Anforderungsbereich III angesiedelt.

Im Fokus beider Themen stehen Teilkompetenzen aus dem Bereich „Schreiben – Texte verfassen“, basierend auf den *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich* (2004). Die Schülerinnen und Schüler können:

- nach Anregungen eigene Texte schreiben
- verständlich, strukturiert und funktionsgerecht schreiben
- Texte in Bezug auf die äußere und sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin optimieren

In der weiteren Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im Unterricht können **für Selbst- und Fremdeinschätzung** die nachfolgenden Bewertungskriterien verwendet bzw. gemeinsam entwickelt werden.

Meine/Deine Geschichte...	++++	+++	++	+
... ist phantasievoll und verwendet z. B. <ul style="list-style-type: none"> - eine interessante Überschrift - verschiedene Figuren - spezifische Orte 				
... ist gegliedert in <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung - Hauptteil und - Schluss 				
... ist spannend und enthält z. B. <ul style="list-style-type: none"> - einen Spannungshöhepunkt - Dialoge und/oder - Gedanken der/einer Figur (en) - spannungserzeugende Wörter - treffende Adjektive und Verben 				
... ist sprachlich richtig und verständlich				
... leserlich geschrieben.				

Kompetenzbereiche „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“

Einen Text lesen und verstehen

Der nachfolgende Text ist das Vorwort zum Buch „Das Findelkind vom Watt“ von Dieuke Winsemius.

Lies zunächst diesen Text.

Vorwort

- Warst du in den Ferien schon einmal an der Nordsee? Dann kennst du sicher auch das Watt, die riesigen Schlick- und Schlammflächen zwischen der Küste und den Inseln, die Tag für Tag bei Ebbe aus dem Meer auftauchen und bei Flut wieder
5 überspült werden. Auf den Sandbänken im Watt bringen die Seehunde, von denen dieses Buch handelt, ihre Jungen zur Welt und hier ruhen sie sich nach dem Fischfang aus. Hunderttausende von Seevögeln suchen bei Ebbe ihre Nahrung, von der es im Boden des Wattenmeeres nur so wimmelt. Wenn du einmal eine Wattwanderung mitgemacht hast, wirst du sicher die vielen kleinen Sandhäufchen der Pierwürmer gesehen und das Kribbeln und Krabbeln der zahllosen winzigen Lebewesen
10 im feuchten Schlick unter deinen Füßen gespürt haben. Auch mehr als hundert Fischarten – Schollen, Flundern, Aale, Dorsche, Heringe – und dazu die Krabben und Muscheln, die alle für die Ernährung der Menschen sehr wichtig sind, wachsen im Wattenmeer heran.
- 15 Von Holland über die ganze deutsche Nordseeküste bis hinauf nach Dänemark bedeckt das Wattenmeer eine Fläche von über 7500 Quadratkilometern, das ist drei Mal so groß wie Luxemburg. Damit ist das Wattenmeer neben den Alpen die größte zusammenhängende Naturlandschaft in Mitteleuropa.
- 20 Leider wird aber die Heimat der Seehunde von vielen Gefahren bedroht, an denen wir Menschen schuld sind: Aus Elbe, Weser, Ems und Rhein fließen die Abwässer der Großstädte und Fabriken ins Meer, giftige Säuren und Ölrückstände werden von den Schiffen in der Nordsee abgelassen, die Industrieanlagen an der Küste verpesteten die Luft, durch den Bau von Häfen und neuen Deichen gehen immer größere Wattgebiete verloren, militärische Übungen beunruhigen die brütenden Seevögel,
25 und auch die vielen hunderttausend Nordsee-Urlauber tragen – oft ohne es zu wissen – mit ihren Segel- und Motorbooten, Surfbrettern, Watt- und Dünenwanderungen und den Ausflugsfahrten zu den Seehundbänken dazu bei, dass die Natur am Wattenmeer gestört und geschädigt wird. Kein Wunder, dass die Zahl der Seehunde immer mehr zurückgeht, wenn sich die Lebensbedingungen für die Tier- und
30 Pflanzenwelt im Watt ständig weiter verschlechtern.
- Der WWF, die größte Naturschutzorganisation der Welt, kämpft deshalb in Deutschland, Holland und Dänemark mit vereinten Kräften darum, das Wattenmeer als wichtigen Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen zu schützen und zu erhalten. WWF ist die Abkürzung für „Worldwide Fund For Nature“, was man im Deutschen am besten mit „Welt-Naturhilfe“ übersetzen kann.
35



Dr. Arnd Wünschmann
Umweltstiftung WWF Deutschland

Bearbeite die Aufgaben zum Text

1. Wer ist Arnd Wünschmann? Kreuze an.

- Arnd Wünschmann ist der Autor
- | | | |
|----|--------------------------|---------------------------|
| a) | <input type="checkbox"/> | des Buches. |
| b) | <input type="checkbox"/> | des Vorwortes. |
| c) | <input type="checkbox"/> | des Inhaltverzeichnisses. |
| d) | <input type="checkbox"/> | des Rückentextes. |

2. Was ist der WWF?

3. Warum beschäftigt sich der WWF mit dem Thema „Seehunde“?

Der WWF beschäftigt sich mit dem Thema „Seehunde“, weil

4. Warum brauchen die Seehunde das Watt?

Die Seehunde brauchen das Watt, weil

5. Die Heimat der Seehunde ist gefährdet. Diese Gefahren werden im Text (Zeile 18 – 28) genannt.

Lies diesen Abschnitt genau durch und ergänze die Tabelle in vollständigen Sätzen.

Ursache	Gefahren für die Natur
die Großstädte und Fabriken	_____ _____
die Schiffe	_____ _____
die Industrieanlagen an der Küste	_____ _____
der Bau von Häfen und Deichen	_____ _____
das Militär	_____ _____
die Urlauber	<i>Sie stören die Tiere und schädigen die Natur.</i>

6. Welche Absicht verfolgt der Verfasser des Vorwortes?

Kreuze die zutreffende Aussage an.

- a) ☐ Er ermuntert die Leser, Badeferien an der Nordsee zu machen.
- b) ☐ Er macht die Leser auf Umweltprobleme aufmerksam.
- c) ☐ Er fordert die Leser auf, Bücher über Seehunde zu lesen.
- d) ☐ Er fordert die Leser auf, Mitglied im WWF zu werden.

Um folgende Aufgaben zu lösen, musst du bestimmte Stellen im Text noch einmal genau lesen. Kreuze jeweils die zutreffende Antwort an

7. Das Wort „die“ bezieht sich auf (Zeile 3):

- ☐ Ferien an der Küste
- ☐ Küste und Inseln
- ☐ Nordsee
- ☐ Schlick- und Schlammflächen

8. Die Wörter „von denen“ beziehen sich auf (Zeile 5):

- ☐ Sandbänke
- ☐ Jungen
- ☐ Seehunde
- ☐ Schlick- und Schlammflächen

9. Das Wort „hier“ bezieht sich auf (Zeile 6):

- ☐ Sandbänke im Watt
- ☐ Welt
- ☐ Meer
- ☐ Nordsee

10. Die Wörter „an denen“ beziehen sich auf (Zeile 19):

- ☐ Menschen
- ☐ Seehunde
- ☐ Gefahren
- ☐ Abwässer

11. Mit dem Wort „ihren“ sind gemeint (Zeile 26):

- ☐ Häfen und Deiche
- ☐ Nordsee-Urlauber
- ☐ Ausflugsfahrten
- ☐ Seehunde

12. Mit dem Wort „dazu“ ist gemeint (Zeile 27):

- ☐ Störung und Schädigung der Natur am Wattenmeer
- ☐ Rückgang der Zahl der Seehunde
- ☐ Dünen- und Wattwanderungen
- ☐ bessere Lebensbedingungen für Tier- und Pflanzenwelt

13. Das Wort „darum“ bezieht sich auf (Zeile 32):

- ☐ die Bedrohung des Wattenmeers
- ☐ die Wünsche der Urlauber
- ☐ den Schutz des Lebensraumes von Tieren, Menschen und Pflanzen
- ☐ die Größe des Wattenmeers

Lehrerhinweise und Lösungen

Quelle der Aufgaben und Lösungen:
Deutsch konkret (5. Aufl., 2013)

Quelle des Textes:

Vorwort von WÜNSCHMANN, A. (1987): WINSEMIUS, DIEUWKE: Das Findelkind vom Watt. München: dtv. S. 9 – 11.

Textverstehen und Verknüpfungswörter einsetzen:

In dieser Aufgabe stehen die *Rekonstruktion von Textbezügen*, das *Erkennen von textuellen Beziehungen und Verweisketten* im Mittelpunkt. Zu den Kohäsionsmitteln, durch die solche Textbezüge hergestellt werden, zählen u. a. Artikelwörter, Pronomen oder Adverbien. Diese Verweismittel können als Rück- oder Vorverweise eingesetzt werden.

Das Vorwort ist *sprachlich komplex*, wobei eine besondere Verstehensschwierigkeit darin besteht, die *Textbezüge (Vor- und Rückverweise) zu erkennen* und zu rekonstruieren. In seiner Argumentation bezieht sich der Verfasser des Vorwortes immer wieder auf vorher explizierte Sachverhalte oder auf nachfolgende Erklärungen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen diese Textbezüge über Adverbien (z. B. *hier*), Pronomen (z. B. *ihren*) oder Pronominaladverbien (z. B. *darum*) bestimmen; die Rekonstruktion der Textbezüge erfolgt dabei nicht analytisch, sondern steht im Dienste des *Leseverstehens*.

Anforderungsniveau: Die Aufgabe ist im Anforderungsbereich III angesiedelt.

Verknüpfung mit anderen Aufgaben, Fächern oder Kompetenzbereichen:

Bei der vorliegenden Aufgabe muss herausgestellt werden, dass die rezeptive Grammatikarbeit lediglich einen Teil des Textverstehens ausmacht. Aus diesem Grunde sind hier auch Aufgaben zum Leseverstehen enthalten.

Lösungen:

1. Arnd Wünschmann ist der Autor des Vorwortes.
2. Naturschutzorganisation oder Worldwide Fund For Nature oder Welt-Naturhilfe
3. ..., weil sie bedroht sind.
4. ..., weil sie dort leben.
5. Großstädte und Fabriken lassen Abwässer ins Meer fließen.
Schiffe lassen giftige Säuren und Ölrückstände ins Meer.
Die Industrieanlagen an der Küste verpesten die Luft.
Durch den Bau von Häfen und Deichen gehen größere Wattgebiete verloren.
Das Militär beunruhigt die brütenden Seevögel.
6. 2. Kästchen: Er macht die Leser auf Umweltprobleme aufmerksam.
7. 4. Kästchen: Schlick- und Schlammflächen
8. 3. Kästchen: Seehunde
9. 1. Kästchen: Sandbänke im Watt
10. 3. Kästchen: Gefahren
11. 2. Kästchen: Nordsee-Urlauber
12. 1. Kästchen: Störung und Schädigung der Natur am Wattenmeer
13. 3. Kästchen: den Schutz des Lebensraumes von Tieren, Menschen und Pflanzen